

Herr Regierungsrath Auer hält nun folgenden Vortrag: Über die Bevorzugung eines deutschen Gegenstandes bei der Wahl der ersten philologischen Preis-Aufgabe.

In Folge des am 12. Jänner d. J. von dem Herrn Secretär der historisch-philologischen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften erstatteten Vortrages über den ersten auszuscheidenden Preis einer vergleichenden slawischen Grammatik nach Jakob Grimm und Friedrich Diez, erlaube ich mir Folgendes dem heutigen Protokolle zum Abdrucke beizufügen:

Ich stimme dem Antrage des Herrn Präsidenten vollkommen bei, dass es bei Eröffnung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zweckmässiger sein dürfte, statt einer slawischen eine über das Gebiet der germanischen Sprachen sich erstreckende Preis-Aufgabe zu stellen, und ich fände es angemessener, wenn die erstere, im Falle des dringenden Bedürfnisses, als eine zweite Preisfrage folgte.

Was übrigens die Einwendung betrifft, dass eine tabellarisch-vergleichende Grammatik der deutschen Haupt- und Töchtersprachen sich durch das Vorhandensein der Grimm'schen Grammatik behebe, so erlaube ich mir zu erwiedern, dass ich in derselben nicht das zu erblicken glaube, was ich unter der gegebenen Frage des Herrn Präsidenten verstehe.

Bei dem unschätzbaren Verdienste, das der grösste deutsche Sprachforscher sich in der Ausarbeitung dieses Werkes erworben, erkenne ich in demselben mehr die Schöpfung eines Materialienschatzes, der selbst durch eine zweckmässiger Darstellung dem grösseren und gebildeten Publicum zugänglicher gemacht werden könnte.

Die erste Auflage von Grimm's Grammatik (Göttingen 1819) erscheint durch eine zweite (Göttingen 1822 und 1826) und diese durch eine dritte (1840) bezüglich der Lautlehre völlig umgeschaffen. Von dieser letzteren Auflage ist bisher nur der erste Theil in den Buchhandel gekommen. Eine Fortsetzung ist mir, trotz aller Nachfrage, nicht bekannt.

Diese Lautlehre, die den Raum von 583 Seiten, ohne die Lehre der Mitlaute, mit eng gedruckten Lettern beschäftigt, kann in ihrer Ausdehnung vielleicht dem Forscher in älteren